

Nahedeiche

4. BA Gensingen

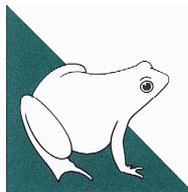
Faunistisches Gutachten

Begutachtung des Naturdenkmals "Auf der Insel" am 18.06.2010

Stand: 25.06.2010

Auftraggeber:
MODUS Consult Speyer GmbH
Landauer Straße 56
67346 Speyer

Bearbeiter:
Dipl.-Biol. Rudolf Twelbeck
Dipl.-Biol. Armin Six



LANDSCHAFTSÖKOLOGIE UND ZOOLOGIE
Dipl.-Biol. Rudolf Twelbeck
Im Leimen 2, 55130 Mainz
Tel. (06131) 99 95 - 0

1 Aufgabenstellung

Die beabsichtigte Deichertüchtigung mit Deicherhöhung sollte zunächst auf Höhe des Naturdenkmals "Auf der Insel" wasserseitig erfolgen, um einen Eingriff in das Naturdenkmal zu vermeiden. Aus diesem Grunde fanden 2009 im Bereich des Naturdenkmals keine faunistischen Untersuchungen statt.

Eine wasserseitige Verbreiterung zur Ertüchtigung des Deichs führt zu einer Verkleinerung des Retentionsraumes, so dass nun diskutiert wird, ob eine landseitige Verbreiterung möglich ist, unter Inanspruchnahme von Teilen des Naturdenkmals.

Am 18.06.2010 fand daraufhin mit zwei Personen eine Begutachtung des Naturdenkmals statt, um die artenschutzrechtlichen Folgen abzuschätzen und gegebenenfalls ein entsprechendes Untersuchungsprogramm für das Naturdenkmal zu erarbeiten. Hiermit werden die Ergebnisse der Begutachtung zusammengestellt.

2 Ergebnisse der Begutachtung am 18.06.2010

Biotoptypen, Vegetation, Flora

Das Naturdenkmal ist im Besitz des Landesjagdverbandes und weist eine Vielzahl von jagdlichen Einrichtungen auf. Neben mehreren Wildäckern findet man zahlreiche Wildfallen, die vor allem Demonstrationszwecken dienen. Ein Teil ist für eine extensive Damwildhaltung gegattert. Das gesamte Gelände ist eingezäunt und weist einem randlichen Sicherheitsweg entlang des Zauns auf. Zwischen diesem Weg und dem Zaun befindet sich ein Gehölzstreifen, auf der dem Deich zugewandten Seite stehen zahlreiche Nadelbäume.

Neben den Wildäckern und einigen kleineren Wiesenflächen, die wohl zu Äsungs Zwecken angelegt wurden, ist das Innere des Geländes überwiegend gehölzbestanden, in weiten Teilen bereits im Waldstadium.

Immer wieder stößt man auf nicht heimische Gehölze, vor allem Hybridpappeln, stellenweise Robinien und eine einzelne Roteiche. Stellenweise breitet sich die Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*) aus.

Der weitaus größte Anteil der Gehölze ist einheimisch und standorttypisch. Es überwiegen in der Baumschicht Weiden und Esche, stellenweise auch Hainbuche.

Insbesondere die Gehölzarten der 2. Baumschicht und der Strauchschicht sind ausgesprochen artenreich. Erwähnt werden sollen Feldulme, Feldahorn, Traubenkirsche, Kornelkirsche, Hartriegel, Berg-Johannisbeere und Hopfen.

Die Artenzusammensetzung ähnelt der einer natürlichen Hartholzau. Vegetationskundlich ist der Bestand damit sehr hochwertig und im Untersuchungsraum dieses Projektes einzigartig.

In diesen Waldbereichen finden sich zahlreiche Tümpel und Schluten, möglicherweise ehemalige Altarme der Nahe. Mit Ausnahme des Fischteiches im Norden des Gebietes sind die Gewässer fischfrei oder weisen nur einen geringen Fischbestand auf. In einer Schlut wurden wenige Rotfedern nachgewiesen. Die Gewässer weisen vielfach eine Teichlinsendecke (*Spirodela polyrhiza*) und flache Ufer mit Verlandungsgesellschaften auf.

Fauna

Die Vogelfauna ist artenreich und weist etliche geschützte und bedrohte Arten auf (vgl. Anlage Artenliste). Bemerkenswert ist der Weißstorchhorst mit Jungstörchen. Gefährdet sind Sperber, Kleinspecht und Gelbspötter.

Die sehr guten Strukturen der Gewässer und der gleichzeitig fehlenden Fischbesatz macht das Naturdenkmal potenziell zu einem sehr wertvollen Lebensraum für Amphibien, aber auch Reptilien wie die Ringelnatter. Nachgewiesen wurde nur die Erdkröte, allerdings wurde auch nicht gezielt kartiert, zum Beispiel durch Keschern.

Trotz des hohen Beschattungsgrads des Gebietes wurden acht Tagfalterarten nachgewiesen. Sehr große Populationen beider Prachtlibellenarten lassen eine reiche Libellenfauna erwarten.

Die vorhandenen Strukturen und die nachgewiesenen Tierarten lassen ein reiches Artenspektrum erwarten, für deren Erfassung und artenschutzrechtliche Bearbeitung umfangreiche Kartierungen nötig sind. Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit werden sie sich bis in das Jahr 2011 hinein erstrecken müssen.

3 Artenschutzrechtliche Einschätzung

Es ist mit einer artenreichen Fauna mit geschützten und bedrohten Tierarten zu rechnen. Bereits die nachgewiesenen Arten führen zu artenschutzrechtlichen Problemen bei einem Eingriff in das Naturdenkmal.

Dies gilt wahrscheinlich auch dann, wenn nur ein schmaler Streifen in Anspruch genommen wird. Die Schluten reichen bis zu ca. 8 Meter an den Zaun heran, so dass auch eine Inanspruchnahme von nur fünf Metern zu Eingriffen am Gewässern führt. Nach Rücksprache mit dem Landesjagdverband wird der zaunparallel geführte Weg benötigt und würde gegebenenfalls nach Osten in den Bereich der Schlut verlegt.

Weitere Kartierungen führen sicher zu einer Erhöhung der artenschutzrechtlich relevanten Arten und der Notwendigkeit einer artenschutzrechtlichen Befreiung. In Anbetracht der vorhandenen Alternativen, die Beeinträchtigungen streng geschützter Arten vermeiden (s.u.), ist eine solche Befreiung kaum zu erreichen.

Aus den vorgenannten Gründen raten die Autoren davon ab, in das Naturdenkmal einzugreifen. Vielmehr sollte in diesem Bereich die Einengung des Retentionsraumes durch wasserseitige Vorschüttung in Kauf genommen werden oder besser der Einbau einer Spundwand in den bestehenden Deich diskutiert werden.

Alternativ sind weitere faunistische Untersuchungen erforderlich, die mit der Oberen Naturschutzbehörde in der SGD abzustimmen sind sich bis in das Jahr 2011 hinein erstrecken müssen.

Anlage: Artenliste Begehung am 18.06.2010

Avifauna

Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	RL D: 3	RL RP: 0	Brutnachweis im Gebiet
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)			
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)		RL RP: 3	
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)			Nahrungsgast
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)			Nahrungsgast
Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)			
Bläßhuhn (<i>Fulica atra</i>)			
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)			
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	RL D: V		
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)			Nahrungsgast
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)			
Buntspecht (<i>Picoides major</i>)			
Kleinspecht (<i>Picoides minor</i>)	RL D: V	RL RP: 3	
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>)	RL D: V		Nahrungsgast
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	RL D: V		Nahrungsgast
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)			
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)			
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecola</i>)			
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)			
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)			
Amsel (<i>Turdus merula</i>)			
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)			
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)			
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)			
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)			
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)		RL RP: 3	
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)			
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)			
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)			
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)			

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)
Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*)
Grauschnäpper (*Musicapa striata*)
Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)
Sumpfmehse (*Parus palustris*)
Weidenmehse (*Parus montanus*)
Tannenmehse (*Parus ater*)
Blaumehse (*Parus caeruleus*)
Kohlmeise (*Parus major*)
Kleiber (*Sitta europaea*)
Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)
Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)
Elster (*Pica pica*)
Aaskrähne (*Corvus corone*)
Star (*Sturnus vulgaris*)
Buchfink (*Fringilla coelebs*)
Girlitz (*Serinus serinus*)
Grünling (*Carduelis chloris*)
Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)
Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Tagfalter

Pieris brassicae
Vanessa atalanta
Polygonia c-album
Pararge aegeria
Maniola jurtina
Coenonympha pamphilus
Lasiommata megera
Melanargia galathea

Libellen

Gebänderten Prachtlibelle (<i>Calopteryx splendens</i>)	RL D V	RL RP 3
Blaufügel-Prachtlibelle (<i>Calopteryx virgo</i>)	RL D 3	RL RP 3